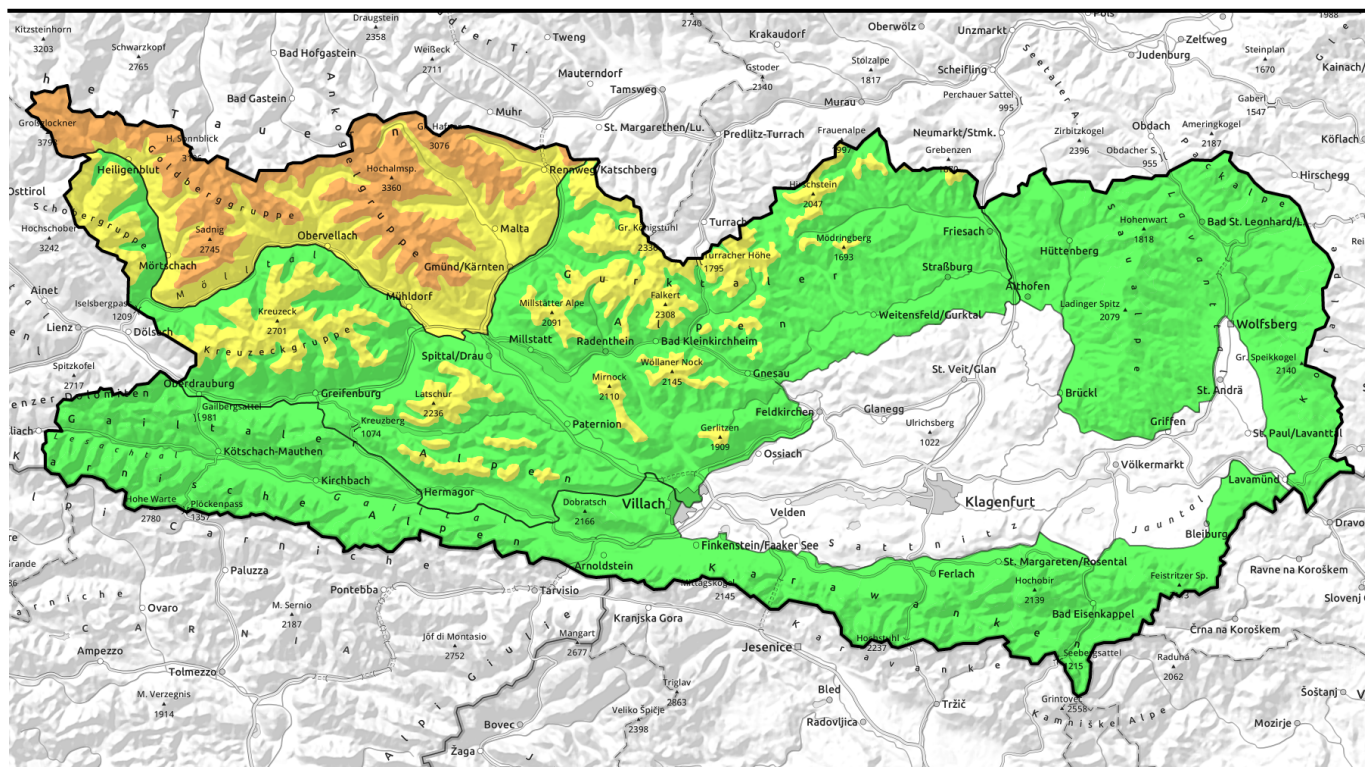


23.01.2022

Tribschnee ist das Hauptproblem



Waldgrenze

Glocknergruppe, Ankogelgruppe



Waldgrenze

Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen Mitte, Nockberge, Schobergruppe, Gurktal Alpen



Saulalpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Lienz Dolomiten, Gailtaler Alpen West



Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

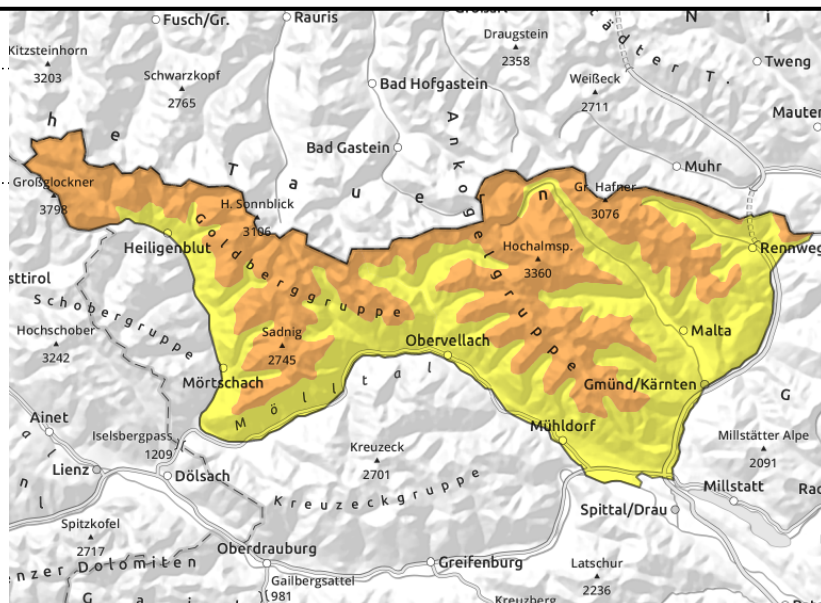
sehr groß

Exposition



23.01.2022**Glocknergruppe, Ankogelgruppe**

Waldgrenze

**Triebschnee ist das Hauptproblem**

Mit Neuschnee und stürmischem Wind entstehen oberhalb der Waldgrenze weiterhin leicht auslösbare Triebschneeablagerungen. Hier wird die Lawinengefahr mit **ERHEBLICH** beurteilt. Bei schlechter Sicht sind diese auch kaum zu erkennen. Gefahrenstellen sind in allen Expositionen in Mulden, Rinnen und hinter Geländekanten zu finden. Mit Anwachsen der Triebschneeablagerungen sind auch spontane Lawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Entlang der nördlichen Landesgrenze sind rund 10 bis 20 cm Neuschnee gefallen. Der stürmische Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee und bildet größere Triebschneeablagerungen. Die Altschneedecke ist überwiegend kompakt, in ihr sind in schattseitigen Expositionen aber auch kantige Schichten um Harschkrusten eingelagert.

Wetter

Über den Ostalpen dominiert weiterhin eine kalte und stürmische Nordströmung. Am Sonntag stauen sich weiterhin dichte Wolken in den nördlichen Gebirgsgruppen. Es kann auch noch ein wenig schneien. Im Süden wird es im Tagesverlauf zunehmend sonnig. Bei starkem Nordwest bis Nordwind, der nur noch in exponierten Lagen stürmisch ist, liegen die Temperaturen in 1000 m um +2 Grad, in 2000 m um -6 Grad und in 3000 m um -10 Grad. Am Montag dominiert in den Bergen meist sonniges Wetter, in den östlichen Gebirgsgruppen halten sich die Wolken noch länger.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme

Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

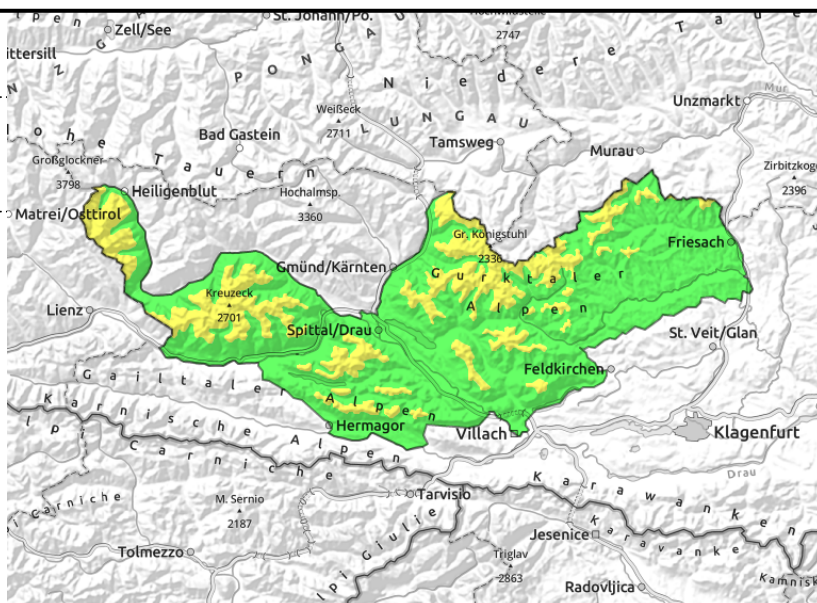
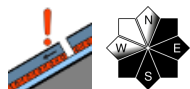
groß



5

sehr groß

Exposition

23.01.2022**Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen Mitte, Nockberge, Schoberggruppe, Gurktaler Alpen****Triebsschnee beachten**

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit MÄSSIG beurteilt. Frische Triebsschneepakete gibt es in eingewehte Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Eine Auslösung einer mittleren Lawinen kann hier auch durch eine geringe Zusatzbelastung möglich sein.

Schneedeckenaufbau

Starker bis stürmischer Wind hat in den letzten Tagen für abgewehrte Geländeteile gesorgt. Etwas Neuschnee und weiterhin starker bis stürmischer Wind sorgen für kleinere Triebsschneeeablagerungen. Der Triebsschnee liegt dabei auf einer Harschkruste und auf schwächeren Schichten. Die Altschneedecke ist verbreitet recht kompakt. In schattseitigen Expositionen sind in der Altschneedecke vereinzelt Schichten mit kantigen Kristallen rund um eingelagerte Harschschichten vorhanden, welche als Schwachschichten zu bewerten sind.

Wetter

Über den Ostalpen dominiert weiterhin eine kalte und stürmische Nordströmung. Am Sonntag stauen sich weiterhin dichte Wolken in den nördlichen Gebirgsgruppen. Es kann auch noch ein wenig schneien. Im Süden wird es im Tagesverlauf zunehmend sonnig. Bei starkem Nordwest bis Nordwind, der nur noch in exponierten Lagen stürmisch ist, liegen die Temperaturen in 1000 m um +2 Grad, in 2000 m um -6 Grad und in 3000 m um -10 Grad. Am Montag dominiert in den Bergen meist sonniges Wetter, in den östlichen Gebirgsgruppen halten sich die Wolken noch länger.

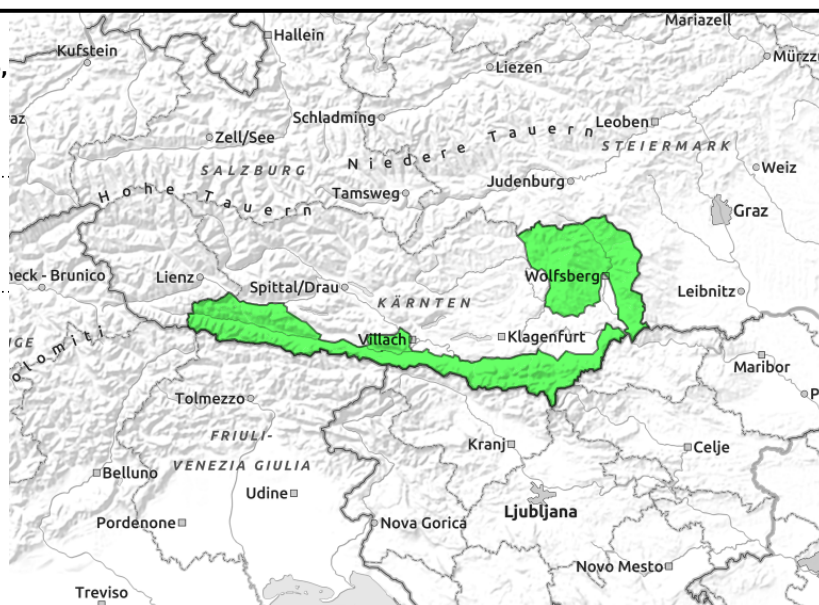
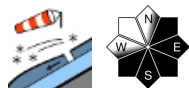
Tendenz

Langsame Abnahme der Lawingefahr.

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**

23.01.2022

Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West



Tribschnee beachten

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Vereinzelt Gefahrenstellen, wo eine kleine Lawine durch eine große Zusatzbelastung ausgelöst werden kann, sind vorwiegend in schattseitigen Expositionen vorhanden. Die frischen geringmächtigen Tribschneelinsen im Sektor NO bis SW sind etwas leichter zu stören.

Schneedeckenaufbau

Die Neuschneemengen von Samstag waren sehr gering. Die Altschneedecke ist überwiegend sehr kompakt und stabil. Mit stürmischem Wind bilden sich in den Expositionen NO bis SW frische kleinere Tribschneeablagerungen.

Wetter

Über den Ostalpen dominiert weiterhin eine kalte und stürmische Nordströmung. Am Sonntag stauen sich weiterhin dichte Wolken in den nördlichen Gebirgsgruppen. Es kann auch noch ein wenig schneien. Im Süden wird es im Tagesverlauf zunehmend sonnig. Bei starkem Nordwest bis Nordwind, der nur noch in exponierten Lagen stürmisch ist, liegen die Temperaturen in 1000 m um +2 Grad, in 2000 m um -6 Grad und in 3000 m um -10 Grad. Am Montag dominiert in den Bergen meist sonniges Wetter, in den östlichen Gebirgsgruppen halten sich die Wolken noch länger.

Tendenz

Kaum Änderung der Schnee- und Lawinensituation.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

